



NEUIGKEITEN 1/02

INHALT

Nachtrag	S. 2
Vereinsgründung?	S. 3
Buchmessen	S. 4ff
Neue Bücher	S. 6
Preisliste/Fabuloso	S. 7
Verschiedenes	S. 8

Angenehm

sind

die

erledigten

Arbeiten

Cicero

In eigener Sache

Dieser Rundbrief wird an alle per Post geschickt, da auch das Tagungsprogramm und die Tagungsordnungspunkte mit eingelegt werden. Diese sind per email zu umfangreich und per pdf nicht für alle zu lesen. Bisher war Werner Betz der einzige, der pdf empfangen konnte und er wird die Info auch so erhalten. Wer ebenfalls pdf lesen kann, möge sich bei mir melden.

Gudrun machte mich nach der letzten Ausgabe unserer Neuigkeiten darauf aufmerksam, dass ich einiges vergessen habe zu veröffentlichen. Das will ich hier nun nachholen:

Nachtrag vom letzten Rundbrief

1. Die bisherige Autoreninitiative wird nicht aufgelöst, sondern von Barbara und Eckhard Röver mit dem Schwerpunkt auf Lesungen weitergeführt (ohne eigenen Katalog, Homepage und Messebesuchen). Die beiden werden weiter unser Mitteilungsblatt beziehen und dadurch wissen, was sich bei uns bewegt. Weiterhin werden sie in diesem Blatt ihre Lesungstermine bekannt geben. Eckhard und Gudrun meinen, dass dadurch eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden Gruppen entstehen kann.

2. In unsere Initiativgruppe werden

neue Autoren und Autorinnen nur aufgenommen, wenn sie mindestens ein Buch in einem Verlag oder im Eigenverlag herausgegeben haben und mindestens zwei Mitglieder sich dafür aussprechen.

3. Es wird natürlich nicht „**laufend**“ sondern „**vierteljährlich**“ von neuen Projekten berichtet.

4. Für eine eventuelle Vereinsgründung hat Leén ein Konzept ausgearbeitet. Dieses wird in diesem Blatt veröffentlicht (Seite 3) und zur Diskussion gestellt.

Wer hat schon Lesungen in Schulklassen gemacht? Und welche Erfahrungen wurden gemacht?

Meine erste derartige Lesung in der Klasse meines Sohnes war sehr positiv. Er hatte im neuen Schuljahr eine neue Deutschlehrerin bekommen, die mit den Kindern Gedichte durchnahm. Mein Sohn machte die Bemerkung, dass er das nicht von seiner Mutter geerbt habe.

Daraufhin lud sie mich ein, vor den Kindern aus meinem Buch ein paar Gedichte zu lesen und mit ihnen darüber zu sprechen.

Eigentlich wollte ich so was nie

Fortsetzung von Seite 2

machen, aber dann traute ich mich doch. Die Jugendlichen hörten aufmerksam zu und zeigten sich interessiert. Es war interessant ihre Meinung zu hören und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Später brachte mir mein Sohn noch einen Blumenstrauß, eine Karte mit allen Unterschriften und zwei Gedichte von zwei Schülerinnen mit, worüber ich mich sehr freute.

Noch eine andere Frage: Wie reagieren Familienangehörige auf die künstlerische Tätigkeit? Vielleicht können wir uns in Gieboldehausen im Mai näher darüber unterhalten.

Bis dahin noch eine gute und kreative Zeit wünscht

Monika Kuhn

Punkte zur Vereinsgründung:

1. Ein Verein ist ein Zusammenschluss, eine Vereinigung ohne Rücksicht auf die Rechtsform, zu der sich natürliche oder juristische Personen für längere Zeit freiwillig zusammenschließen.

2. Eigentlich sind wir sowieso schon ein Verein, nur kein eingetragener. Ansonsten wären wir eine GbR, eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, welches allerdings wiederum steuerliche Auswirkungen hätte.

3. Es gibt im großen und ganzen zwei Arten von Vereinen, solche mit wirtschaftlichem Interesse (sogenannte entgeltliche Tätigkeit) oder solche ohne Gewinnerzielungsabsicht, die dem gemeinnützigen Zweck dienen (Idealverein).

4. Ein Verein braucht mindestens 7 Mitglieder.

5. Mindestalter der Gründer 18 Jahre.

6. Es bedarf einer schriftlichen Satzung. (ist im BGB geregelt), z. B.: Name, Zweck, Sitz, Bestimmungen über Eintritt und Austritt etc.

7. Gegebenenfalls Eintrag in das Vereinsregister - muss aber nicht.

8. Namensschutz durch § 12 BGB (halte ich für sehr wichtig!)

9. Vorteile: Passive Mitgliedschaften möglich.

10. Finanzielle Vorteile für die Aktiven im Verein.

11. Annahme von Spenden möglich (auch nicht unwichtig)

12. Größeres Spektrum für die Öffentlichkeitsarbeit, da auch u. U. für Investoren interessant.

13. Klare gesetzliche Regeln, auch im Streitfall (kann sehr hilfreich sein)

León Aloh

Buchmesse in Stockstadt am Rhein am 16./17. März 2002

Zum ersten Mal habe ich auf einer kleinen Messe nur mit Unterstützung meines nicht an Literatur interessierten Ehemannes die Bücher der Gruppe präsentiert. Es war anstrengend, weil ich eigentlich immer am Stand sein musste, nur mit den kleinen Pausen, die unvermeidbar sind und an denen Manfred die Kunden zum Warten bewegt hat.

Menschen, die sich für Bücher interessierten, waren wieder reichlich in die Ausstellungshalle gekommen. Am Sonntag ab Mittag kann man sogar sagen, die Halle war voll. Nur war leider das Kaufverhalten sehr zurückhaltend. Bei vorsichtigem Anfragen an den anderen Ständen hörte ich das Gleiche. Nur so kleine Dinge wie z.B. Eleonores Postkarten wurden gekauft. Sie hatte ihren Stand schräg gegenüber. So konnte ich sehen wie sich ihre Kundschaft drängelte.

Ich konnte in vielen Gesprächen die Bücher präsentieren, aber leider nicht allzu viele verkaufen.

Prospekte habe ich einige

mitgegeben. Vom Finanziellen her gesehen, hat sich die weite Fahrt nicht gelohnt. Da es aber anscheinend ein allgemeiner Trend ist, und wir dort in den vergangenen Jahren auch schon mal bis zu 200 DM umgesetzt haben, denke ich, wir sollten es im nächsten Jahr noch einmal versuchen. Ich bin jedenfalls noch einmal bereit die Strapaze auf mich zu nehmen.

Eleonore laminierte Abends die Plakate für Leipzig, die sehr gut aussahen. Rolf Thum, ein Autor, den ich auf allen kleinen Buchmessen treffe, hat sich nach unseren dortigen Bedingungen erkundigt und wird im nächsten Jahr eventuell dort unser Gast sein.

Ich habe die Gelegenheit genutzt, (fast) alle anwesenden Autoren oder Verlage für Himmelfahrt einzuladen. Die beiden Autorinnen vom literaRt Verlag GbR aus Frankfurt werden kommen. Eventuell auch das Ehepaar Galingre vom Verlag eigensinn. Alle anderen Zusagen waren nur vage.

Gudrun Strüber

Ich kann meine Träume nicht fristlos entlassen.

Ich schulde ihnen noch mein Leben.

Friederike Frei

Leipziger Buchmesse vom 21. bis 24. März 2002

Bei der Anmeldung auf dem Campingplatz, wo die Mitglieder unserer Initiativgruppe schon das dritte Mal untergebracht waren, bekam Gudrun Strüber überraschend einen Anruf: Harry Radegeis ließ sich wegen Krankheit entschuldigen und fiel somit dieses Jahr als Messestandattraktion aus. (Im letzten Jahr hatte er in voller Ritterrüstung an unserem Stand das Publikum wie ein Magnet angezogen.)

Auch Renate Krohn erlebte eine Überraschung bei ihrem Eintreffen, als sie der Dame an der Rezeption über die Schulter schaute. Sie bekam einen Lachanfall, als sie bemerkte, dass unsere Gruppe immer noch unter „die verrückten Schriftsteller“ abgespeichert war. (Ein Ausspruch vom ersten Aufenthalt im Jahr 2000)

Jochen Krohn dekorierte auf der Messe den Stand mit grünem „Hoffnungsvlies“ und wies anschließend mit den anderen schon Anwesenden unserer Gruppe den Büchern ihre Plätze zu. Ab 10 Uhr war jeden Tag Einlass und bis um 18 Uhr musste der Stand besetzt sein. Gudrun und Manfred Strüber, Renate und Jochen Krohn, Patrizia Pfister, Monika Schöpfer-Koschant,

Patrizia Pfister und Hartmut Großer gewährleisteten dies mit den Leuten des Wiesenburgverlags.

Der Verkauf fing nur schleppend an. Renate Krohn verkaufte am ersten Tag 1x „Spagetti“ und Gudrun ein Buch von Frau Dr. Krahe in der Messebuchhandlung.

Am zweiten Tag wurde dies auch nicht besser, dafür aber Prominenz gesichtet: Eugen Drewermann, Norbert Blüm, Günter Grass und Alice Schwarzer. Vom neuen Buch Drewermanns war Gudrun auf seiner Lesung sehr beeindruckt.

Am Wochenende war auf der Messe wie zu erwarten viel Betrieb, und es wurden auch mehr Bücher verkauft. Lyrik wurde stattdessen nur angeschaut.

Jedoch ist das Geschäfte machen nicht alles auf der Buchmesse, genauso wichtig ist das Zusammentreffen und Diskutieren mit den anderen unserer Gruppe und das Kennenlernen von gleichgesinnten kreativen Menschen, was wohl diesmal wieder gelungen ist.

Gudrun hat von mehreren Druckereien Preislisten erhalten,

Fortsetzung Seite 6 unten

Neue Bücher

“Blaue Jungs, grüne Jungs”

Gudrun Strübers in diesem Jahr neu erschienene Buch scheint ein Erfolg zu sein und verkauft sich bisher gut:

Der Maschinen-Maat (Zentrale-Maat) Fritz Wagenführer, geb. 18.04.1920 in Hessen, Kreis

* * * * *

Fortsetzung von Seite 5

Leipziger Buchmesse

einen neuen Kontakt zu einer Autorin auf Kreta geknüpft und für die Standeinrichtung im nächsten Jahr neue Ideen gefunden. Außerdem hat sie noch ein paar Interessierte nach Gieboldehausen eingeladen, worauf wir alle schon wieder sehr gespannt sind.

Die Verständigung mit dem Standpartner Wiesenburgverlag, vertreten durch Werner Schmidt und Grete Wassertheuer, klappte gut, und es wird schon geplant, eventuell im nächsten Jahr wieder zusammen auszustellen.

Alles in allem war es eine, wenn auch nicht unbedingt finanziell, so doch lohnende Aktion, die sicher weitergeführt wird.

Renate und Jochen Krohn
Gudrun Strüber, Monika Kuhn

Halberstadt, berichtete seiner Tochter Gudrun in vielen langen Gesprächen über seine Jugendzeit und seine U-Bootfahrten.

Aus den Notizen dieser Gespräche entstand die vorliegende historische Dokumentation mit original Dokumenten und Bildern aus seiner U-Boot Geschichte, sowie Fotos und Dokumenten aus der Zeit von 1937 bis 1949, ergänzt durch die Briefe seiner Ehefrau Elsbeth, die sie damals nicht absenden durfte.

An viele vergessene Ereignisse wurde der Erzähler bei der Sichtung des umfangreichen Materials wieder erinnert. Diese Art der Vergangenheitsbewältigung war für beide, den Erzähler und die Zuhörerin ein intensives Erlebnis.

Das Buch sollte die Frage beantworten: “Warum habt ihr mitgemacht?” Es gibt diese Antwort nicht, sondern jeder Leser kann sich nach der Lektüre der aufgeschriebenen Berichte seine eigenen Gedanken machen.

ISBN: 3-935912-01-3, 18,80 Euro

Bestelladresse:

Fabuloso Verlag Gudrun Strüber
Fabrikstraße 20, 37434 Bilshausen
Tel+Fax: 05528/1545
e-mail: g-strueber@t-online.de

Preisliste

der Dienstleistungen des Fabuloso-Verlages Gudrun Strüber

Katalogherstellung 2003:

Pro Seite je nach Preisentwicklung der Tintenpatronen.

7,50 Euro bis 8,00 Euro

bei 160 Katalogen bis 80 Seiten je Katalog

dazu nach Bedarf die Kurzkataloge und je 20 Einzelkataloge

Zusätzliche Einzelkataloge: je nach Papierqualität pro Stück

0,20Euro bis 0,25 Euro

Buchpräsentation in Leipzig:

Für das erste Buch: 60,00 Euro

Für jedes weitere Buch des gleichen Autors: 30,00 Euro

Kleine Messen:

Stockstadt: Anteilig Benzinkosten 5,00 Euro

Standgebühr 2,00 Euro

Prospekte 3,00 Euro

Gesamt: 10,00 Euro

Nidderau Anteilig Benzinkosten 5,00 Euro

Prospekte 3,00 Euro

Gesamt 8,00 Euro

Bei Teilnahme von mindestens 10 Autoren fahre ich zu den Messen.

Diese Benzinkosten sind korrekt. Gesamter Benzinverbrauch auf 600 km (50,00 Euro)

Auf der Rückseite der Katalogrechnung habe ich mal wieder Euro und DM verwechselt.

Buchhändler Rabatt muß noch auf der Gruppenversammlung besprochen werden

Organisation des Autorentreffens in Gieboldehausen.

Anmeldegebühr: 10,00 Euro wird bei Ankunft wieder zurückerstattet.

Die 30 % des Buchverkaufs sind für die Finanzierung der Getränke.

Rechnungen:

Auf Anforderung stelle ich für alle erbrachten Leistungen Rechnungen mit ausgewiesener Mehrwertsteuer aus.

Lesungen und sonstige Veranstaltungen

Hamburg

BoD-Autoren-Nächte in Hamburg
- ab 2002 alle 2 Monate in der Lola
Wer in Hamburg bei einer Lesung dabei sein möchte, kann sich schon jetzt für das kommende Jahr bewerben. Sie schicken uns den Text, den Sie lesen möchten (Lesemaximum 10 Minuten) sowie 2-3 Sätze zu ihrer Person in der Form, in der Sie auf der Lesung angesagt werden möchten. Jede Lesung hat ein Motto.

Termine:

Donnerstag, 30.05.2002,
Motto: "Science Fiction und Horror"
Juli 2002
Motto: "Hot summer nights"
Donnerstag, 26.09. und 28.11.2002,
Motto noch offen

Veranstaltungsort ist das Kulturzentrum Lola, Lohbrügger Landstr. 8

Bewerbungen an:

Corinna Holzheimer
Postfach 808102
21015 Hamburg
Tel. + Fax 040/73590606
e-mail: HolzheimerVerlag@aol.com

Lesungsangebote in anderen

Städten unter:

www.bod.de/lesungen.html

Den Tip schickte mir Renate Krohn.

Darmstadt

Die Literaturinitiative Darmstadt e. V. veranstaltet regelmäßig "den literarischen Abend".

Die Lesungen finden im Café DAS BLATT jeweils am ersten Donnerstag eines Monats statt. Beginn 20 Uhr, Eintritt frei.

Im Jahr 2002 sind schon alle Termine bis Dezember vergeben.

Bewerbungen und Infos

an die 1. Vorsitzende der Initiative:
Kathrin Hampf
Außerhalb 3, 64319 Pfungstadt
Tel. 06157/949634
Fax 06157/87405
e-mail: ausserhalb.drei@t-online.de

Redaktion: Kuhn, Monika

Hammanstr. 23
67549 Worms
Tel.: 06241/57171
Fax: 06241/55943
Fax: 06241/950702
e-mail: monika.kuhn@epost.de

Redaktionstermine 2002

Redaktions-	für Ausgabe/erscheint
schluss	
15. Juni	Nr.2/Ende Juni
17. September	Nr.3/Ende September
09. Dezember	Nr.4/Ende Dezember